

OÖN, 18. 06. 2015

Gerichtsurteil: Keine Angellizenzen mehr am Traunsee

GMUNDEN. Bundesforste und Berufsfischer stritten jahrelang darüber, wer Angelkarten verkaufen darf.



Lizenzen für Hobbyangler werden künftig von den Berufsfischern verkauft. Heuer gibt es aber keine mehr. Bild: dpa

Die Fische im Traunsee können aufatmen: Seit zwei Wochen werden von den Lizenzstellen und vom Fischerverein Traunsee keine Angelkarten mehr verkauft. Grund ist ein überraschendes Urteil des Obersten Gerichtshofs, der einen mehr als 100 Jahre langen Rechtsstreit beendet. Es ging um die Frage, wer am Traunsee Angellizenzen verkaufen darf – die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) als Grundbesitzer oder die 51 Fischereiberechtigten (Berufsfischer) am Traunsee. Durchgesetzt haben sich letztere.

Berufsfischer setzten sich durch

Einzelne Berufsfischer verkauften bereits in den vergangenen Jahren Lizenzen. Die ÖBf zeigten sie an und über die Fischer wurden Geldstrafen verhängt. Da sie sich aber im Recht fühlten, judizierten sie die Sache jetzt ein für alle Mal durch. In den ersten beiden Instanzen gaben die

Richter den ÖBf recht. Ihre Argumentation: Das Fischereirecht ist seit den Zeiten der Herrschaft Orth im 17. Jahrhundert untrennbar mit dem Grundeigentum verknüpft.

Doch der Oberste Gerichtshof drehte dieses Urteil jetzt überraschend um: Seiner Auffassung nach ist die alte Regelung nicht mehr zeitgemäß. Das Fischereirecht habe sich "vom Grundeigentum abgelöst", heißt es in der Urteilsbegründung. Die Vergabe der Anglerlizenzen liege deshalb bei den Fischereiberechtigten, deren Jahrhunderte altes "Koppelfischereirecht" von Generation zu Generation weitergegeben wird (aber auch veräußerbar ist). Mit der Fischereiordnung stelle der Gesetzgeber ohnehin sicher, dass der See nicht überfischt werde, so die Richter.

Wie viele Lizenzen verkauft werden dürfen, entscheidet weiterhin eine jährliche Hauptversammlung, in der neben den Berufsfischern auch die Grundeigentümer und der Fischerverein Traunsee sitzen. Für dieses Jahr einigte man sich auf 408 Jahreslizenzen (acht Lizenzen pro Pächter). Tatsächlich jedoch wurden heuer bereits mehr Lizenzen verkauft. Deshalb dürften die Berufsfischer, die jetzt am Schalthebel sitzen, derzeit keinerlei Veranlassung haben, noch weitere Lizenzen an Angler zu vergeben.

Roman Ornetzeder, Obmann des Fischervereins Traunsee und damit Vertreter der Freizeitangler, geht davon aus, dass es Anfang nächsten Jahres wieder Lizenzen geben wird. Offen ist, wer künftig jene Fischarten einsetzt, die für Angler interessant sind. Bisher tat dies der Fischereiverein mit Hilfe der Einnahmen aus den Lizenzverkäufen. Die Berufsfischer dagegen sind fast ausschließlich an Reinanken interessiert.